

Drucksache:  
**0029/2017/IV**

Datum:  
02.02.2017

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Stadt an den Fluss – NECKARORTE  
Vorstellung Dokumentation und  
Handlungsempfehlungen**

## Informationsvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. März 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Schlierbach	15.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Bergheim	21.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Wieblingen	16.03.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Altstadt	21.03.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Die Bezirksbeiräte Schlierbach, Bergheim, Wieblingen und Altstadt nehmen die Dokumentation der Aktion NECKARORTE und die sich daraus ableitenden Handlungsempfehlungen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Keine	
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Ziel der Aktion „NECKARORTE“ war es, den Neckar wieder mehr in den Blick zu rücken und den öffentlichen Diskurs zu „Stadt an den Fluss“ zu stimulieren. Die Architektenkammergruppe Heidelberg veranstaltete diese mit Unterstützung der Stadt Heidelberg im vergangenen Herbst in unterschiedlichen Stadtteilen entlang des Neckarufers. Durch temporäre Aktionen und Projekte am Wasser haben die Akteure gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Orte am Neckar gefunden, Ideen gesammelt, bewertet und bearbeitet.

Die Stadt Heidelberg will die Aktion NECKARORTE weiterhin unterstützen und das Projekt „Stadt an den Fluss“ in den nächsten zwei Jahren weiterentwickeln.

## **Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 15.02.2017**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 21.02.2017**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 16.03.2017**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 21.03.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 21.03.2017

### 2.1 Stadt an den Fluss – NECKARORTE Vorstellung Dokumentation und Handlungsempfehlungen Informationsvorlage 0072/2017/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Krohn vom Stadtplanungsamt sowie Herr Herbstrieth und Herr Weishuhn vom Organisationsteam der Aktion „NECKARORTE“ anwesend.

Herr Krohn als städtischer Koordinator des Projektes führt in das Thema ein: Die Architektenkammer Heidelberg habe im letzten Jahr die Aktion gestartet, um die Heidelberger Bürger wieder näher an den Neckar zu bringen. Das Projekt werde begleitet und unterstützt von der Stadt Heidelberg. Inzwischen liege eine Dokumentation über den bisherigen Prozess vor. Basierend auf den gesammelten Ideen und Wünschen und den daraus resultierenden Handlungsempfehlungen werde die Stadt prüfen, welche Anregungen in ein Arbeitsprogramm aufgenommen werden können. Mit den Hauptakteuren aus der Altstadt (Herrn Herbstrieth und Herrn Weishuhn) könne man diese Ideen auch in der heutigen Sitzung bezogen auf den Stadtteil diskutieren und aufnehmen.

Als nächstes stellt Herr Herbstrieth die soeben angesprochene Dokumentation ausführlich in Form einer Power-Point-Präsentation (Anlage 01 zur Drucksache 0029/2017/IV) vor.

Herr Krohn führt im Anschluss aus, man könne sicher in den nächsten zwei, drei Jahren einige kleinere Projekte mit wenigen Mitteln umsetzen. Auch größere Projekte könnten möglicherweise nach Abwägung der Finanzierbarkeit und Aufstellung eines Zeitrahmens auf den Weg gebracht werden.

Bezirksbeirat Bartholomé betont, er begrüße das Projekt außerordentlich und wünsche sich eine zeitnahe Umsetzung dessen.

Die Vorsitzende des Vereins Alt-Heidelberg, Frau Dr. Werner-Jensen, regt an, grundsätzlich auch die bereits bestehenden Sitzgelegenheiten entlang des Neckars zu überprüfen. Beispielsweise sei eine Bank direkt am Neckar auf der Neuenheimer Seite, ungefähr gegenüber der Stadthalle, reparaturbedürftig.

Hinsichtlich der Neuordnung des öffentlichen Raums beziehungsweise des Konzeptes „Stadt an den Fluss“ ist Bezirksbeirat Guntermann der Auffassung, dass die Stadt – trotz der vielen geplanten Maßnahmen – durch die B 37 (wegen des hohen Verkehrsaufkommens) nach wie vor vom Neckar „getrennt“ sei. Seiner Meinung nach müsste dieser „Schnitt“ beseitigt werden, indem nochmal darüber nachgedacht werde, wie der Verkehr über den Süden (Friedrich-Ebert-Anlage, Schlossbergtunnel, Kurfürsten-Anlage) abgewickelt werden könnte.

Stadtrat Rothfuß spricht abschließend ein Lob an alle Beteiligten und das Projekt aus. Er bedankt sich dafür, dass das Thema „Stadt an den Fluss“ beziehungsweise „Neckarorte“ in Angriff genommen und weiterverfolgt werde.

Am Rande dieses Themas spricht Bezirksbeirat Bartholomé die vom Bezirksbeirat seit Jahren gewünschte Entschleunigung der B 37 an. Er stellt hierzu folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Einrichtung einer Tempo-30-Zone tagsüber auf der B 37 im Bereich zwischen Vincentius-Krankenhaus und Wehrsteg (am Karlstor) möglich ist.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 9 : 1 : 1 Stimmen**

**gezeichnet**  
Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

Mit Information zum Sachstand „Stadt an den Fluss“ (Drucksache 0032/2016/IV) hat die Verwaltung Ziele formuliert, die das weitere Vorgehen für eine Entwicklung der Stadt an den Fluss definieren. Mit zunächst punktuellen und abschnittsweise temporären Aktionen sollte die Betrachtung auf das gesamte Neckarufer in Heidelberg ausgedehnt und ein öffentlicher Diskurs angeregt werden. Auf dieser Basis hat die Verwaltung gemeinsam mit der Architektenkammer Baden-Württemberg Kammergruppe Heidelberg die Aktion „NECKARORTE“ gestartet.

Gemeinsam mit lokalen Akteuren, Organisationen und Stadtteilvereinen fanden in einem ersten Schritt an vier verschiedenen Wochenenden im vergangenen Herbst NECKARORTE-Veranstaltungen entlang des südlichen Neckarufers statt.

- 16.09. – 18.09. Altstadt Westlicher Neckarlauer am Jubiläumsplatz
- 30.09. – 02.10. Schlierbach / Ziegelhausen Adler-Überfahrt westlich der Brücke
- 07.10. – 09.10. Bergheim Iqbal-Ufer bei der Insel
- 14.10. – 16.10. Wieblingen Kerweplatz am Altneckar

Das Engagement des NECKARORTE-Teams ist groß. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung funktioniert auf einer sehr kooperativen Basis. Insgesamt haben sich mit wachsender Begeisterung rund eintausend Heidelbergerinnen und Heidelberger beteiligt und Ideen und Wünsche für die weitere Entwicklung des Themas „Stadt an den Fluss“ formuliert.

In einem zweiten Schritt wurden über dreihundert Ideen und Wünsche (Anlage 02) zusammengestellt, kategorisiert, bewertet und die Charakteristika der jeweiligen NECKARORTE herausgearbeitet. Daraus leiteten die Akteure der NECKARORTE Handlungsempfehlungen (Anlage 03) ab, die nunmehr durch die Verwaltung zu prüfen und für ein Arbeitsprogramm aufzubereiten und zu priorisieren sind. Das Arbeitsprogramm wird dann schrittweise in enger Abstimmung mit den Fachämtern der Verwaltung, den Verbänden und den genehmigenden Behörden umgesetzt.

Die Aktion NECKARORTE ist auf mehrere Jahre konzipiert. In diesem Jahr wird die Verwaltung weitere Orte entlang des Neckarufers mit Entwicklungspotenzial identifizieren und den öffentlichen Diskurs fortsetzen. Synergien ergeben sich mit den Planungen zu der Großveranstaltung „Sommer am Fluss“ (Drucksache 0097/2016/IV).

Aktuell plant das Team der NECKARORTE die Institutionalisierung als Verein, der die Stadt Heidelberg im Sinne des Leitbildes „Stadt am Fluss“ des Stadtentwicklungsplanes unterstützt

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL7	+	Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen. Begründung:



Die Aktion NECKARORTE wird im Sinne des Leitbildes fortgeführt.

SL11

**Ziel/e:**

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

**Begründung:**

Zahlreiche Ideen und Maßnahmenvorschläge thematisieren Fragestellung der Verkehrsberuhigung und Steigerung der Aufenthaltsqualität entlang des Neckarufers.

QU3

**Ziel/e:**

Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

**Begründung:**

Die Aktion NECKARORTE fokussiert auf eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung. Bürgerinnen und Bürger, Stadtteilvereine und Verbände beteiligen sich an der Diskussion um Handlungsoptionen zur Verbesserung der Uferqualitäten.

## 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Zielkonflikte können zwischen den normativen Regelungen des Hochwasser-, Natur- und Artenschutzes und der Verbesserung der Uferqualitäten entstehen. Die Entwicklung eines Konsenses stellt daher eine große Aufgabe der beteiligten Akteure dar.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Dokumentation der NECKARORTE Veranstaltungen
02	Ideen- und Maßnahmensammlung
03	Handlungsempfehlungen